

Costa Rica



Ihre private Wunschreise „à la carte“!

Stellen Sie sich Ihr ganz persönliches Programm für Costa Rica zusammen! Auf der Basis Ihrer Wünsche und Ideen arbeiten wir dann einen individuellen Reisevorschlag für Sie aus. Als Anregung können Sie vorgenannte Reise oder die unten aufgeführten Reisebausteine aus den besten Nationalparks des Landes benutzen. Wir ergänzen diese dann durch besonders empfehlenswerte Unterkünfte sowie um Ausflugsziele, die geografisch, kulturell sowie im Hinblick auf Flora und Fauna interessant sind. Wie Sie am besten hin- und zurückkommen, das planen wir natürlich auch. Die Fahrer sprechen Englisch und kennen sich in den Schutzgebieten sehr gut aus. Auf Wunsch können wir Ihnen auch Deutsch sprechende Reiseleiter oder akademisch ausgebildete Biologen vermitteln.

Arenal-Nationalpark

Die regelmäßigen Ausbrüche des aktiven, 1.633 m hohen Arenal-Vulkans gehören zu den bemerkenswerten Naturschauspielen des Landes. Der 12.000 ha große Nationalpark umfasst ganzjährig feuchte und sehr feuchte Wälder, die fast die Hälfte seiner Fläche einnehmen, sowie Nebel- und Galeriewälder mit etlichen endemischen Pflanzen. Beeindruckend der Artenreichtum des Parks: 35 Fisch-, 135 Reptil- und 131 Säugetierarten wurden bisher nachgewiesen sowie mehr als die Hälfte aller in Costa Rica vorkommenden Vogelarten. **Empfohlener Aufenthalt und bewährte Unterkünfte:** 1 Tag / Arenal Springs Hotel, Volcano Lodge.

Biologische Station La Selva

La Selva, privates Naturschutzgebiet, hat seit 1953 für Bildung, Forschung, Naturschutz und Öko-Tourismus Pionierarbeit geleistet. Im 1.614 ha großen Regenwald-Reservat an der Karibik-Küste wurden mehr als 1.850 Pflanzenarten, 448 Vogelarten und etwa 500 Ameisenarten nachgewiesen. La Selva ist eine der wichtigsten Forschungsstätten für Tropenökologie und wird jedes Jahr von zahlreichen Forschern aufgesucht. Die Station liegt am Zusammenfluss von Sarapiquí und Puerto Viejo und weist ursprünglichen Regenwald sowie Wiederaufforstungen unterschiedlicher Stadien auf. Hier leben fünf der sechs Katzenarten Costa Ricas und 70 Fledermausarten. **Empfohlener Aufenthalt und bewährte Unterkünfte:** 1 Tag / La Quinta de Sarapiquí Lodge, Selva Verde Lodge, Sarapiquí Rainforest Lodge, Hotel Hacienda Sueno Azul.

Braulio-Carrillo-Nationalpark

Der 46.000 ha große, vogelreiche Nationalpark liegt nur 23 km von San Jose entfernt in einer der rauesten Gegenden Costa Ricas. Dichter Regenwald mit Baumfarnen, Heliconien und vielen Palmen bietet Heimat für Brüll-, Klammer- und Kapuzineraffen, Tapir, Jaguar, Puma, Paka, Weißwedelhirsch, Stachelschwein und Faultier. Trockenzeit: Dezember bis April. **Empfohlener Aufenthalt und bewährte Unterkünfte:** 2 Tage / Bougainvillea Hotel (Heredia), Apartotel & Suites Casa Conde.

Cano-Negro-Tierschutzgebiet

Das fast 10.000 ha große Reservat umgibt einen großen See, der bei Dürre fast vollständig austrocknet, sich mit Beginn der Regenzeit aber wieder bis zu 3 m Tiefe auffüllt und dann zum Paradies für brütende Vögel wird: Löffler, Ibisse, Jabirus und Waldstörche, Enten und Reiher. Der See ist einzige Brutstätte der Nicaragua-grackel, eines endemischen Starenvogels. Puma, Jaguar und Ozelot sind relativ selten; häufiger sieht man verschiedene Affen, Pekaris, Wasch- und Nasenbären, Faultiere und Hirsche im Schutzgebiet, das 291 km von San Jose entfernt nahe der Nicaragua-Grenze liegt. Trockenzeit: Januar bis April. **Empfohlener Aufenthalt und bewährte Unterkunft:** 1 Tag / Cano Negro Lodge.

Cahuita-Nationalpark

Der 5.300 ha große Nationalpark liegt an Costa Ricas Karibik-Küste und bietet Schnorchlern und Tauchern eine paradiesische Unterwasserwelt. Dazu Küsten-

und Sumpfländer sowie Küstenwald mit Wasch- und Nasenbären, Brüllaffen, vielen Wasservögeln, Amphibien und Reptilien. Trockenzeiten: Februar, März, Juni, September und Oktober. **Empfohlener Aufenthalt und bewährte Unterkünfte:** 2 Tage / Hotel Caribblue, Hotel Azania.

Carara-Reservat

Das artenreiche, von San Jose nur 110 km entfernt liegende 4.700 ha große Biologische Reservat liegt in der Übergangszone der Trockenwälder des Nordens und der Regenwälder des Südens. Pfade führen durch unterschiedliche Lebensräume. Im Park gibt es etwa 200 Brutpaare des seltenen Hellroten Ara, Wappenvogel des Gebiets. Trockenzeit: November bis April. **Empfohlener Aufenthalt und bewährte Unterkünfte:** 1 Tag / Hotel Club del Mar, Hotel Villa Caletas.

Corcovado-Nationalpark

335 km von San Jose entfernt liegt der 42.000 ha große Nationalpark auf der Osa-Halbinsel im Südwesten des Landes. Ein Biosphärenreservat mit meilenweit unbewohnter Küste, primärem Regenwald, Wasserfällen, Berg- und Nebelwald, Schwemmländern, Sümpfen, Mangrove und Felsküste. Corcovado ist wegen seiner verschiedenen Vegetations-Gesellschaften ein Paradies für Pflanzenfreunde. Und insgesamt so artenreich, dass National Geographic ihn als „eine der biologisch haltvollsten Stellen der Erde“ bezeichnete. Jaguar, Großer Ameisenbär, Weißlippen-Pekari, Tapir, Baumozelot und Mazama-Hirsch sind anzutreffen, Pfeilgiftfrösche, Schlangen und andere



Echsen leben um Kaiman-Lagunen herum im Zentrum des Parks. Trockenzeit: Januar bis März; September/Oktober ist der Park geschlossen. **Empfohlener Aufenthalt und bewährte Unterkünfte:** 2 - 3 Tage / Aguila de Osa Inn, Casa Corcovado (Boutique), Punta Marenco Lodge.

Gandoca-Manzanillo-Wildreservat

Das 5.300 ha große Reservat liegt an Costa Ricas Karibikküste: ein Paradies für Naturliebhaber und Wasser-Enthusiasten. Hier lassen sich nicht nur Fische, Garnelen, Schwämme, Seegurken, See-Anemonen und Grüne Meeresschildkröten beobachten, sondern auch Seekühe, Tapire, Fischer-Tukane, Prachtadler, Kaimane und andere Reptilien. Trockenzeit: Februar, März, Juni, September, Oktober. **Empfohlener Aufenthalt und bewährte Unterkünfte:** 1 Tag / Hotel Cariblue, Hotel Azania, Almonds and Corals Hotel.

Manuel-Antonio-Nationalpark

Der 1972 geschaffene, weniger als 700 ha große Nationalpark liegt an der Pazifikküste. Er bewahrt ursprünglichen Regenwald und bietet sich als vielbesuchter Park auch für Wanderungen, Bootsfahrten, Fischen und Reiten an. Erstaunlich die Tierwelt: Hier leben Braunpelikane und Weißbauchtölpel, Tyrannenadler und Graukopfguan, Nasenbären, Zwei- und Dreizehen-Faultier, Mittlerer Ameisenbär und Ozelot. Trockenzeit: Dezember bis März. **Empfohlener Aufenthalt und bewährte Unterkünfte:** 2 Tage / Hotel Playa Espadilla, Casitas Eclipse Hotel.

Monteverde-Santa-Elena-Reservat

Das Monteverde-Nebelwaldreservat ist als eines der hervorragenden Schutzgebiete der Neuen Welt berühmt. Es liegt im Nordwesten Costa Ricas auf der Wasserscheide zwischen Karibik und Pazifik und bietet in wenigen Kilometern Abstand völlig unterschiedliche Lebensräume. In den Höhenlagen hat der Wind an exponierten Stellen Bäume mit Zwergwuchs geschaffen, während Bäume geschützter Standorte riesig und mit Orchideen, Bromelien, Farnen, Moosen und Lianen besetzt sind. An schlecht entwässerten Stellen sind Sümpfe entstanden, während anderswo kristallklares Wasser durch tiefe Schluchten fließt. In den unterschiedlichen Vegetationsbereichen ist eine artenreiche Fauna und Flora zu Hause: Mehr als 100 verschiedene Säugetiere, über 400 Vogelarten, 120 verschiedene Amphibien und Reptilien sowie 3.000 Pflanzenarten wurden bisher nachgewiesen, davon alleine etwa 500 Orchideen. Spektakulär: Jaguar und Ozelot, Mittelamerikanischer Tapir, Nacktkehl-Schirmvogel, Hämmerling sowie der Quetzal.

Angegliedert wurde das bis auf 1.800 m Höhe reichende, 310 ha große Santa-Elena-Waldreservat, eins der ersten Schutzgebiete des Landes, das von einer Gemeinde betrieben wird. 1992 konnte es mit Regierungshilfe und Unterstützung kanadischer Naturschützer vom Dorf Santa Elena eingerichtet werden. Gelder aus Eintrittten, Führungen und Souvenir-Verkauf fließen in das Reservat oder eine örtliche Schule, um das Verständnis der zukünftigen Generation für den Naturschutz zu fördern. Es gibt Pläne, weitere Gebiete zu erwerben, um bedrohten Arten wie Jaguar, Ozelot, Rotem Mazama-Hirsch und Quetzal Platz zum Überleben zu geben. **Empfohlener Aufenthalt und bewährte Unterkünfte:** 1 Tag / Finca's Valverde Lodge, Monteverde Cloud Forest Lodge, Heliconia Lodge, Fonda Vela Hotel.

Palo-Verde-Nationalpark

Die Süß- und Meerwasser-Sümpfe des Palo Verde sind Rastplätze für Zugvögel und weisen im Januar und Februar die größte Watvogel-Dichte Mittelamerikas auf. Der 13.000 ha große Nationalpark mit unterschiedlicher Waldvegetation liegt 240 km von San Jose entfernt und bietet Halsband-Pekaris, Nasenbären, Weißwedelhirschen, Skunks, Kapuzineraffen, Leguanen sowie zahlreichen Vögeln ein Zuhause. Trockenzeit: Januar bis März. **Empfohlener Aufenthalt und bewährte Unterkünfte:** 2 - 3 Tage / La Ensenada Lodge, Casa Conde del Mar Hotel & Resort.

Poas-Nationalpark

Der 2.708 m hohe Poas-Vulkan ist einer der schönsten Feuerberge Costa Ricas mit einer atemberaubenden Landschaft. Im 5.600 ha großen Nationalpark dominieren niedrige Wälder. Häufig zu sehende Säugetiere sind Fledermäuse, Nagetiere, Spitzmäuse und Opossums. Im Park leben auch Quetzal, Mohrenguan und Lauch-Arassari. Der Park liegt 37 km von San Jose entfernt und wird am besten in der Trockenzeit (Dezember bis April) besucht. **Empfohlener Aufenthalt und bewährte Unterkünfte:** 2 Tage / Hotel Buena Vista, Trapp Family Country Inn.

Rincon-de-La-Vieja-Nationalpark

Der Rincon de La Vieja ist ein Schichtvulkan, der 1.916 m hoch aufragt und durch Ausbrüche mehrerer Vulkane, die zu einem Berg zusammenwachsen, entstand; nur einer der Vulkane ist noch aktiv. Von 257 nachgewiesenen Vogelarten sind Lauch-Arassari und Dreilappenglöckner hervorzuheben. Auch Hirsche, Pekaris,

Faultiere, Tapire und Pumas leben im 14.000 ha großen Park, der 264 km von San Jose entfernt in Guanacaste liegt. Für die letzten 21 km Lehmstraße wird Vierradantrieb empfohlen. Trockenzeit: Januar bis März. **Empfohlener Aufenthalt und bewährte Unterkünfte:** 2 Tage / Buena Vista Lodge, Canon de La Vieja Lodge, Hacienda Guachipelin Lodge.

Tapanti-Nationalpark

Der 6.000 ha große Nationalpark liegt etwa eine Fahrstunde von San Jose entfernt im Orosi-Tal und gehört zu den regenreichsten Gebieten Costa Ricas. Mit heftigen Niederschlägen muss zwischen März und August gerechnet werden. Im Regenwald leben Wickel- und Waschbären, Affen, Hirsche und Tapire. Kolibris und Papageien, Greifvögel und Quetzals sind recht häufig zu beobachten sowie zahlreiche Amphibien und Reptilien. **Empfohlener Aufenthalt und bewährte Unterkünfte:** 1 Tag / Rancho Rio Perlas, Savegre Lodge.

Tortuguero-Nationalpark

Im bekannten, fast 19.000 ha großen Nationalpark an Costa Ricas nordöstlicher Atlantik-Küste befinden sich die wichtigsten Brutplätze für die Grünen Meeresschildkröten der westlichen Karibik (Juli bis Oktober); auch Leder- und Karettschildkröten kommen zur Eiablage hierher. Im Regenwald mit seinen Kanälen, Flüssen, Seen und Stränden leben verschiedene Affenarten, farbenprächtige Aras und Tukane, Tapire, Ozelots, Jaguare, Halsband-Pekaris, Flussotter, Faultiere und Grisons. Faszinierend: Fische und Frösche fangende Fledermäuse. Trockenzeit: Februar und März. **Empfohlener Aufenthalt und bewährte Unterkünfte:** 1 Tag / Laguna Lodge, Aninga Lodge, Evergreen Lodge.

Details ⇨ ⇨ www.duma-naturereisen.de